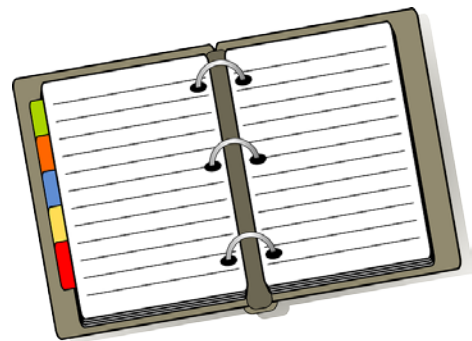




Lerntagebücher

Lerntagebücher sind geeignet, Kinder individuell zu motivieren und den Fokus auf den individuellen Lernfortschritt zu legen. Eine Einbeziehung in das Training bedingt die Art, das Training zu strukturieren direkt. Der Aufwand, das Lerntagebuch auszufüllen, sollte in das Training integriert werden. Wenn Lerntagebücher benutzt werden, wird normalerweise eine individuelle Lernzeit im Training freigehalten, in der die Kinder mit den Trainern an ihrem individuellen Fortschritt arbeiten sollten.



Bei den Rückmeldungen sollte man immer darauf achten, maximal die 2 wichtigsten Verbesserungen zu erwähnen und sie spezifisch zu halten. Wenn es „nichts zu sagen“ gibt, ist ein Lob sicher nicht falsch. Rückmeldungen können von mehreren Trainern gegeben werden, und es wäre auch empfehlenswert verschiedene Trainer Rückmeldungen geben zu lassen.

Den größten Teil des Lerntagebuchs, vor allem aber die Wurfbeschreibungen, sollen die Kinder selbst ausfüllen, oder einem Erwachsenen diktieren. Das zwingt die Kinder, ihre Bewegungen in Worte zu fassen und legt den Grundstein dafür, eigenständig über die Techniken nachdenken zu können.

Diese Vorlagen für Lerntagebücher empfehlen außerdem verschiedene wechselnde Partner anzubieten, was angesichts kleiner Gruppengrößen manchmal nicht unbedingt möglich ist. Es ist aber sehr sinnvoll, öfters Partner zu wechseln, um einen nichtspezifischen Transfer der Technik auf andere Partner zu vereinfachen. Kurz: die Kinder verbessern ihre Fähigkeit, den Wurf an den Partner anzupassen. Natürlich heißt das nicht, dass Kinder keine Lieblingspartner haben sollen. Kinder sollten die Würfe allerdings schon mit mindestens drei unterschiedlichen Partnern üben, die im besten Falle auch kleiner, größer, leichter oder schwerer sind.